

Leserbrief zu „So will sich Kloten weiterentwickeln“, Klotener Anzeiger vom 13. April 2023

Der Bundesrat will nun doch die Verlängerung der Glattalbahn durch Kloten finanziell unterstützen. Mit dieser 3.3 km langen Strecke soll das zukünftige, gemischte Industrie-, Gewerbe- und Wohnquartier Steinacker zwischen Kloten und Bassersdorf durch den öffentlichen Verkehr erschlossen werden.

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Kloten sind gegen die geplante Linienführung der Glattalbahn. Die Bahn soll von der Fracht herkommend dem Altbach entlang die Stadt Kloten durchqueren.

- Im engen Bachraum im Zentrum werden zahlreiche Bäume weichen müssen, obwohl es nachweislich wichtig ist, in Städten „grüne Korridore“ aufrecht zu halten. Dank diesen „grünen Korridoren“ kann die Durchlüftung, die Frischluftzufuhr und -verteilung gewährleistet werden. Diese kleinen, aber wichtigen Grünflächen entlang dem ganzen Altbach sind auch wichtige Rückzugsgebiete für Insekten und andere Tiere, wie auch für Erholungssuchende. Wie Herr Lenzi im Klotener Anzeiger vom 13. April 2023 zitiert wird, ist es innerhalb von Siedlungsgebieten wichtig, auf eine vielfältige Vegetation zu achten und diese zu erhalten.
- Für die Überquerung der verkehrsreichen Schaffhauserstrasse werden Bahnschranken 8mal jede Stunde den gesamten privaten und öffentlichen Verkehr aufhalten. Die Einfahrt der Migros Tiefgarage wird ebenfalls an die Schaffhauserstrasse verlegt werden, d.h. es entsteht zusätzlicher Verkehr. Chaos, Risiken und ein zweiter Problempunkt neben der grössten Kreuzung „Zum Wilden Mann“ sind vorprogrammiert.
- Die kurze 3.3 km lange Strecke bis ins Steinackerquartier wird rund CHF 280 Millionen kosten.
- Das Tram endet im Steinackerquartier. Die Weiterführung nach Bassersdorf ist nicht beschlossen. Ob dies jemals realisiert wird ist fraglich.
- Pendler, welche über den Bahnhof Kloten reisen, werden weiterhin auf die Busse angewiesen sein oder einen Fussweg durch die Stadt auf sich nehmen müssen.
- Kloten geniesst ein gut erschlossenes Verkehrsnetz, welches alle Quartiere bedient und regelmässig den Bahnhof und den Flughafen anfährt. Wir fragen uns, welchen Nutzen die Glattalbahn den Einwohnern von Kloten bringen soll.

Ohne eine Weiterführung der Tramstrecke nach Bassersdorf ist diese geplante Erweiterung der Glattalbahn ein ausserordentlich teures Projekt und somit keine gesamtheitliche und ökologisch vertretbare Lösung. Die Interessengemeinschaft ‚Für den Naturerhalt am Altbach‘ ist weder gegen den öffentlichen Verkehr noch gegen die Glattalbahn, sondern stellt vor allem die Linienführung entlang des Altbachs in Frage.

Vorderhand ist keine Verlängerung der Glattalbahn bis Bassersdorf absehbar. Bis dahin gibt es wesentlich günstigere und effizientere Möglichkeiten das künftige Steinacker Quartier an den ÖV anzuschliessen. Eine Busverbindung über die Industriestrasse und die Lindenstrasse zum Bahnhof Kloten und von da über den Balsberg, Flughof- oder Obstgartenstrasse zum Flughafen ist eine Möglichkeit. Die überlastete Kreuzung „Zum Wilden Mann“ kann umfahren werden, keine Schienen schneiden die Stadt entzwei und die grünen Durchlüftungskorridore bleiben erhalten.

Weiter wird argumentiert, dass das neue Tram vollelektrisch fährt. Die Buslinie 759 fährt heute schon vollständig elektrifiziert. Bis 2030 ist Wasserstoff sogar möglich.

Eine offene, transparente und echte Kommunikation mit allen Bürgerinnen und Bürgern wäre wünschenswert.

Im Namen der Interessengemeinschaft ‚Für den Naturerhalt am Altbach‘ proaltbach@gmx.ch
Ursula Grissemann, Atef Isaac und Mélanie de Kaenel